

# Inhalt

Vorwort des Herausgebers .....	15
--------------------------------	----

## A Ursachen und Erscheinungsbild der Legasthenie

### I. Einleitung

Michael Angermaier

1. Muß heute von einer Epidemie der Legasthenie gesprochen werden? .....	21
1.1. Der Begriff »Legasthenie« .....	22
1.2. Legasthenie als partielle (Teilbereiche erfassende) Lernstörung .....	22
1.3. Uneinheitliche Begriffsbestimmung der Legasthenie .....	23
1.4. Der Fall des Peter P. .....	24
1.5. Peters Mutter verärgert die Lehrerin durch Kritik an der Ganzheitsmethode .....	26
1.6. Welche Gründe können das Anwachsen der Legasthenie erklären? .....	27
1.7. Ist Legasthenie erblich? .....	29
1.8. Offene Fragen im Fall einer Legasthenie .....	31
1.9. Das Konzept dieses Buches .....	31

### II. Wie kann der Lehrer mit Hilfe von Schultests eine Legasthenie feststellen?

Renate Valtin

2. Rechtschreibleistung und Rechtschreibfehler .....	35
2.1. Zur Bedingungsanalyse von Lernstörungen .....	36
2.2. Fehlerquellen bei der Beurteilung der Rechtschreibleistung durch den Lehrer. Die Problematik der Zensur .....	38

2.3.	Über die Vorzüge standardisierter Schulleistungs-	41
	tests .....	
2.4.	Zur Durchführung und Auswertung des Diagno-	42
	stischen Rechtschreibtests (DRT 2) .....	
2.5.	Die qualitative Fehleranalyse beim DRT 2 .....	44
2.6.	Kritik an MÜLLERS qualitativer Fehleranalyse ...	46

## Renate Valtin

3.	<b>Bestimmung der Leseleistung und des Intel-</b>	
	<b>ligenzquotienten .....</b>	
3.1.	Klassifizierung von Lesetests .....	49
3.2.	Zur Analyse von Lesefehlern .....	50
3.3.	Was erfassen Intelligenztests? .....	51
3.4.	Bedenken gegen den Intelligenzquotienten .....	52
3.5.	Der Grundintelligenztest CFT 2 von CATTELL-	
	WEISS .....	58
3.6.	Kann ein Intelligenztest Aussagen über die Denk-	
	kapazität machen? .....	59
		60

## III. Legasthenische Verursachungsmomente

### Michael Angermaier

4.	<b>Gerüchte über die Legasthenie .....</b>	65
4.1.	Warum muß auf »Gerüchte« zum Thema Legasthe- nie eingegangen werden? .....	66
4.2.	Drei überholte Auffassungen .....	67
4.2.1.	Legasthenie ist nicht durch Reversionen gekenn- zeichnet .....	67
4.2.2.	Das Gerücht vom Linksfaktor und seine Aus- wirkungen .....	68
4.2.3.	Zwei Sonderprobleme .....	72
4.2.4.	Die angebliche Erblichkeit der Legasthenie .....	73
4.3.	»Gerüchte« blockieren Förderungsmaßnahmen .....	77

### Michael Angermaier

5.	<b>Welche Ursachen hat die Legasthenie? .....</b>	79
5.1.	Über die Schwierigkeit, auf Ursachen der Legasthe- nie zu schließen .....	80
5.2.	Legasthenie als multikausales Syndrom .....	84
5.3.	Die ROBINSON-Studie über legasthenische Ursachen .....	89
5.4.	Schwerpunkte in der Vielfalt legasthenischer Ursachen .....	91
5.5.	Weiterführende Überlegungen .....	92

Michael Angermaier		
6.	<b>Begabungsmängel der Legastheniker</b> .....	95
6.1.	Phonematische Diskriminationsschwäche bei Legasthenikern .....	96
6.2.	Allgemeine legasthenische Sprachschwierigkeiten .....	99
6.3.	Herabgesetzte Verbalintelligenz bei Legasthenikern (HAWIK-Studien) .....	102
6.4.	Artikulationsstörungen .....	105
6.5.	Die Bedeutung der gestörten sprachlichen Funktionssymbiose für den Förderunterricht .....	106

## Hans-Martin Müller-Wolf

7.	<b>Persönlichkeitsmerkmale von Legasthenikern</b> .....	109
7.1.	Probleme der Legasthenieforschung bei der Bestimmung von Zusammenhängen zwischen Lese-Rechtschreibschwäche und Persönlichkeitsmerkmalen .....	113
7.2.	Der Teufelskreis der Legasthenie .....	115
7.2.1.	Summarische Darstellung von Forschungsergebnissen .....	117
7.2.2.	Die Entwicklung des »Teufelskreises« der Legasthenie .....	118
7.3.	Schlußfolgerungen für die Legastheniker-Therapie .....	122

## IV. Zusammenfassung

### Renate Valtin

8.	<b>Prinzipien der Förderung legasthenischer Kinder</b> .....	129
8.1.	Allgemeine Einleitung .....	130
8.2.	Wie kann der »Teufelskreis der Legasthenie« durchbrochen werden? .....	131
8.3.	Ein Training zur Verbesserung der Arbeitshaltung und der Konzentration .....	132
8.4.	Möglichkeiten eines Funktionstrainings .....	133
8.5.	Berücksichtigung lerntheoretischer Gesichtspunkte .....	134
8.6.	Maßnahmen für den Leseunterricht .....	135
8.7.	Was können Eltern beachten? .....	136

**V. Organisations- und Rechtsfragen**

Helmut Heyse

9.	<b>Schulische Richtlinien und die Rechtslage des Legasthenikers</b> .....	143
9.1.	Der Zusammenhang zwischen Rechtschreiben und Schulerfolg .....	144
9.2.	Subjektive und systematische Einflüsse in der Benotung der Rechtschreibung .....	144
9.3.	Die Auswirkung der Rechtschreibung auf die Benotung anderer Fächer .....	145
9.4.	Richtlinien und Erlasse zur Förderung legasthener Schüler .....	145
9.5.	Abgrenzung des Personenkreises .....	146
9.6.	Maßnahmen zur Früherfassung und Feststellung der Legasthenie .....	147
9.7.	Besondere Maßnahmen zur Förderung .....	149
9.8.	Benotungs- und Versetzungsbestimmungen .....	150
9.9.	Übergang in weiterführende Schulen .....	151
9.10.	Rechtliche Konsequenzen aus den Richtlinien und rechtliche Handhaben für Eltern .....	152

Hans Meyer

10.	<b>Wie soll der Förderunterricht organisiert werden?</b> .....	155
10.1.	Nachhilfe allein genügt nicht .....	156
10.2.	Zur Förderung legasthenischer Kinder sind Fachkenntnisse erforderlich .....	156
10.3.	Grundsätze für die Legasthenikerbetreuung: Neue Lernfreude erwecken .....	157
	Gezielt vorgehen. In kleinen Gruppen arbeiten ..	157
	Bereitstellung von Hilfsmitteln aus verschiedenen methodischen Systemen .....	159
	Umfassend trainieren .....	159
10.4.	Organisationsformen des Legastheniker-Förderunterrichts .....	160
10.5.	Gesichtspunkte zur Gruppenbildung .....	162
10.6.	Beobachtung des Arbeitsverhaltens und der Leistungsfortschritte .....	162
10.7.	Schulische Erleichterungen während der Legasthenie-Behandlung .....	166
10.8.	Unterstützung der schulischen Maßnahmen durch außerschulische Hilfen .....	167

## **VI. Motivation und Verhaltenstraining**

Marianne Scheffczyk-Pörner

11.	<b>Neue Freude am Lesen und Schreiben</b> .....	171
11.1.	Beschreibung der Ausgangslage .....	172
11.2.	Allgemein erforderliche unterrichtliche Maßnahmen .....	173
11.3.	Motivationshilfen durch die Eltern, die den Förderunterricht unterstützen können .....	175
11.4.	Spezielle Ansatzpunkte zur Einstellungsänderung .....	178
11.5.	Beschreibung geeigneter Medien, die im Förderunterricht zur Steigerung der Lernmotivation beitragen .....	180

Ingeborg Wagner

12.	<b>Aufmerksamkeitstraining mit impulsiven Legasthenikern</b> .....	183
12.1.	Einführung .....	184
12.2.	Impulsives und reflexives Verhalten .....	184
12.3.	Impulsivität und Leistung .....	186
12.4.	Was tun? .....	186
12.5.	Ziele für Übungen .....	187
12.6.	Übungen in Besonnenheit .....	188
12.7.	Hilfen für die Einübung des inneren Sprechens ..	191
12.8.	Faustregeln für die Gestaltung von Übungssitzungen .....	192
12.9.	Übungsmaterial .....	195
12.10.	Rückblick .....	197

Hildegard Detzkies

13.	<b>Wie spreche ich mit Legasthenikern? Förderung der emotionalen Stabilität bei legasthenischen Kindern</b> .....	201
13.1.	Einleitung .....	202
13.2.	Kind-zentriertes Verhalten .....	202
13.3.	Eigene Übungen .....	205
13.4.	Übertragbarkeit klienten-zentrierten Verhaltens ..	206

## **VII. Lesetraining und grundlegende Übungen**

Marliese Schneider-Rumor

14.	<b>Erste Übungen mit Klängen, Lauten und Buchstaben</b> .....	211
14.1.	Musikmalen .....	212
14.1.1.	Welche Musik ist geeignet? .....	213

14.1.2.	Auswahl des Zeichenmaterials .....	213
14.1.3.	Ablauf der Übung .....	213
14.2.	Übungen zum Erfassen von Klängen und Rhythmen .....	215
14.2.1.	Erkennen und Unterscheiden von sehr unterschiedlichen Geräuschen .....	215
14.2.2.	Erkennen und Unterscheiden von ähnlichen Geräuschen .....	215
14.2.3.	Lokalisation einer Schallquelle .....	215
14.2.4.	Übungen zur auditiven Aufmerksamkeit .....	216
14.2.5.	Übungen zum Erfassen von Rhythmen .....	216
14.3.	Übungen zur Erarbeitung von Lauten .....	216

### Marliese Schneider-Rumor

15.	<b>Eine Übungsfolge zur phonematischen Diskrimination</b> .....	221
15.1.	Analyse der Fehler in einem Diktattext nach der Fehlertypologie von MÜLLER .....	222
15.2.	Interpretation der Fehler nach phonematischen und sprechmotorischen Aspekten .....	223
15.3.	Exemplarische Darstellung von Übungsansätzen unter Berücksichtigung der Fehlerkategorien von KOSSOW .....	224
15.4.	Einführung in die Fehlerkategorien Kossows .....	225
15.5.	Allgemeine Grundsätze der Übungsbehandlung .....	228

### Hans Meyer

16.	<b>Die Steigerung der Lesefertigkeit</b> .....	231
16.1.	Es gibt verschiedene Lesetechniken .....	232
16.2.	Drohende Lesestörungen müssen frühzeitig erkannt werden .....	233
16.3.	Unterstützung des Leselehrgangs durch intensive methodische Hilfen .....	234
16.4.	Leseförderung in Trainingsgruppen im 1. und 2. Schuljahr .....	235
16.5.	Übungen zur Sicherung der basalen Lesefertigkeit .....	236
16.6.	Verwendung von Druckschrift oder von Schreibschrift im Leselehrgang .....	238
16.7.	Einsatz eines speziellen Leselehrgangs .....	239
16.8.	Grundsätze für die Förderung leseschwacher Kinder .....	241

### Hans Meyer

17.	<b>Die Steigerung der Lesesicherheit</b> .....	243
17.1.	Unterrichtsbeispiel mit Übungen zur Steigerung der Lesesicherheit .....	244

17.2.	Übungen zur Steigerung der Lesesicherheit und der Sinnerfassung in den Förderkursen des Sekundarbereichs . . . . .	246
17.3.	Beispiele zur Einübung verschiedener Lesetechniken . . . . .	249

### Gregor Heinrichs

18.	<b>Das Training bei Wahrnehmungsfehlern und die sprachheilpädagogischen Aspekte der Legasthenie . . . . .</b>	255
18.1.	Fallbeschreibung »Wahrnehmungssyndrom« . . . . .	256
18.2.	»Wahrnehmungsfehler« – ihre Bedeutung für das Rechtschreibtraining . . . . .	257
18.3.	Bedeutung von Sprachstörungen zur Behebung von »Wahrnehmungsfehlern« . . . . .	259
18.3.1.	Artikulationsstörung Stammeln . . . . .	259
18.3.2.	Sprachaufbaustörung Dysgrammatismus . . . . .	259
18.3.3.	Stimmstörung Näseln . . . . .	259
18.3.4.	Redestörung Stottern . . . . .	260
18.4.	Maßnahmen bei Fehlerschwerpunkten im »Wahrnehmungsbereich« . . . . .	260
18.4.1.	Allgemeine Fördermaßnahmen . . . . .	260
18.4.2.	Hinweise für gezielte Übungen . . . . .	261

### Gregor Heinrichs

19.	<b>Die Behebung von Wahrnehmungsfehlern und der Ablauf von Förderstunden . . . . .</b>	263
19.1.	Allgemeine Vorbemerkungen . . . . .	264
19.2.	Der Ablauf einer Förderstunde . . . . .	264
19.2.1.	Einstimmung . . . . .	264
19.2.2.	»Zehnminutenübungen« . . . . .	265
19.2.3.	Erlesen eines Tafeltextes . . . . .	266
19.2.4.	Differenziertes Arbeiten am Text . . . . .	266
19.2.5.	Erfolgskontrolle . . . . .	268
19.2.6.	Abschlußspiel . . . . .	268
19.3.	Allgemeine Hinweise zum Ablauf einer Förderstunde . . . . .	269

## VIII. Das Erlernen der Orthographie

### Hans Meyer

20.	<b>Übungsmöglichkeiten bei Regelfehlern . . . . .</b>	273
20.1.	Kennzeichen und Auswirkungen des Regelsyndroms . . . . .	274
20.2.	Anlegen einer Übungskartei . . . . .	276

20.3.	Unterrichtshilfen, die mit Unterstützung des Lehrers vermittelt werden .....	277
20.3.1.	Arbeit mit Wortlisten .....	277
20.3.2.	Erarbeitung von Rechtschreibregeln .....	278
20.3.3.	Wortbildtraining .....	281
20.3.4.	Arbeit mit dem Lesekasten und mit Wörterbüchern .....	281
20.4.	Arbeitsmittel, die von den Schülern selbst hergestellt werden können .....	282
20.4.1.	Herstellen von Wortlisten .....	282
20.4.2.	Herstellen von Lernspielen .....	285
20.5.	Arbeitsmittel, die im Handel erhältlich sind .....	285

### Michael Angermaier

21.	<b>Zum Thema Diktat</b> .....	289
21.1.	Das Diktat als Tortur für den Legastheniker .....	290
21.2.	Pädagogische Kunstfehler im konventionellen Diktat .....	291
21.3.	Nachteile des herkömmlichen Diktats .....	293
21.4.	Funktion und Wirkung der Diktatnote .....	294
21.5.	Forderungen zur Reform der konventionellen Diktatpraxis .....	298

## IX. Das legasthenische Kind in Familie und Gesellschaft

### Ernst Stobberg

22.	<b>Außerschulische Möglichkeiten der Förderung</b> .....	303
22.1.	Einleitung .....	304
22.2.	Einrichtungen für psychologische Beratung .....	305
22.3.	Wann soll man einen Psychologen hinzuziehen? .....	307
22.4.	Psychologische Arbeitsmethoden .....	312

### Margit Bröhl

23.	<b>Was Eltern beachten sollten</b> .....	315
23.1.	Die emotionale Bedeutsamkeit von Lesen- und Schreibenlernen bei Schuleintritt .....	316
23.2.	Das familiäre Klima als Hintergrund für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes .....	317
23.3.	Die verhaltenstherapeutische Intervention beim legasthenischen Kind .....	323
23.4.	Aufbau des Selbstvertrauens in anderen (außerschulischen) Bereichen .....	327

## Peter Machemer

24.	<b>Elternbetreuung von Legasthenikern nach verhaltenstherapeutischem Modell .....</b>	329
24.1.	Bedeutung der verhaltenstherapeutischen Methode für den Lehrer .....	330
24.2.	Beschreibung und Erläuterung der verhaltenstherapeutisch ausgerichteten Verhaltensanalyse ..	330
24.3.	Verhaltenstherapeutische Betreuung der Legastheniker .....	334
24.4.	Hinweise für die Elternarbeit des Lehrers .....	337

## X. Resümee und Ausblick

### Michael Angermaier

25.	<b>Das neue Verständnis der Legasthenie und seine Auswirkungen .....</b>	343
25.1.	Ist die Legasthenie am Ende eine Erfindung? .....	344
25.2.	Probleme der Abgrenzung der Legasthenie .....	346
25.3.	Aspekte bei der Legastheniediagnose .....	350
25.4.	Wissenschaftlich nicht vertretbare Auffassungen über die Legasthenie .....	350
25.5.	Die Notwendigkeit einer Rechtschreibreform und einer angemessenen Einstellung zur Orthographie	353